

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

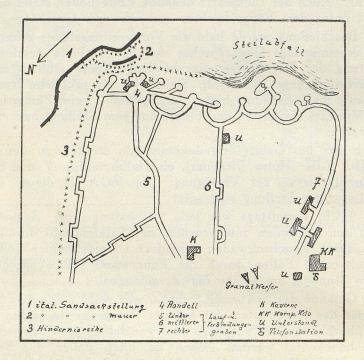
Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100 man beobachten, daß es in die rückwärtigen Räume verlegt wurde, ein Zeichen, daß der Infanterieangriff begann.

Sein Verlauf gestaltete sich in den einzelnen Sektionen sehr abwechslungsreich. Über den Kampf in der Sektion 3 lassen wir den Komman-

danten derselben, Oblt. Stolz, selbst sprechen:

"Das Kleinkalibergeschütz- und das Minenwerferfeuer begann bereits um 6.30 Uhr früh. Die telefonische Verbindung mit dem Regimentskommando war, trotzdem sie in mehreren Linien gelegt war, in kurzer Zeit abgeschossen und konnte nicht mehr wiederhergestellt wer-



Sektion 3 auf dem Cosmagon.

den. Vom Kaverneneingang konnte ich so recht die Lage des italienischen Feuers beobachten. Auf die Gräben schossen hauptsächlich Tschinbum³) mit ihrem Punktfeuer und ackerten das Gelände ringsumher auf. Hinter die Gräben fielen die schrecklichen Minenbomben ein. Man sah sie über dem italienischen Hang herauftorkeln, den Höhepunkt der Flugbahn erreichen und konnte dann auch ungefähr ausrechnen, wann und wo sie niederfielen. Räng-räng-räng, diese Minen mit den nervenzerreißenden Detonationen tobten in einem fort, krepierten mit ungeheurem Luftdruck und warfen ganze Steinfontänen auf. Keiner, der ein solches Minenfeuer mitgemacht hat, wird jemals wieder das furchtbare Krachen

^{8) &}quot;Tschin-bum" war die Bezeichnung, die die österreichischen Soldaten den kleinkalibrigen, sehr präzise schießenden Grabengeschützen der Italiener gegeben hatten.